



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 143 (1932)**

11 (8.1.1932) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-366201](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-366201)





Paratouren spricht der Bürgermeister von Lyon von einer französischen Träne zur alten Moral der Verträge:

Wir würden in die Anarchie hinabstürzen, in die Verschlingung der Interaktionen und des geschwundenen Fortschritts, in den unglücklichen Materialismus, wenn wir die Revisionisten ummehren auf Verträge annehmen, die die Parteien unter Verletzung ihrer Ehre angenommen haben.

Mit einem Ueberblick von Vöralen führt Herriot fort, daß die wesentlichen historischen Grundzüge der französischen Revolution, des französischen Rechts durch eine detaillierte Revision in Frage gestellt würden. Der Zusammenbruch des öffentlichen Rechts würde nicht an der Schwelle des Privatrechts Halt machen. Seinen Standpunkt zur Reparationsfrage laßt Herriot dann eindeutig zusammen in den Satz, daß Frankreich auf der Konferenz Konferenzen um die Teile einer auf die Dauer des Moratoriums beschränkten Zahlungsanforderung vertreten dürfte. Auf jeden Fall müßten die angeschuldigten deutschen Zahlungen in einer noch zu bestimmenden Form, möglichst als Naturalleistungen, anrecht erhalten werden.

Oftens unerschöpflich und langweiligerlei laßt wie in der Reparationsfrage zeigt sich Herriot, der angebliche Verhandlungspolitiker, auch dem Abhängigkeitsproblem gegenüber über!

Ich glaube nicht an eine Sicherheit, die durch teilweise oder vollständige Abrüstung besichert ist. Die soeben erwähnte Wirtschaft zweier Militärinteressengruppen ist die wahre Sicherheit. 100.000 Berufssoldaten sind mehr wert als 100.000 einjährig ausgebildete Militärschüler. Mit dem Blick auf Deutschland gerichtet, folgert Herriot weiter, daß selbst eine ihrer Armeen herabgedrückt, die aber mit einer starken Handelskapazität oder einer wichtigen chemischen Industrie ausgerüstet sei, den Nachbarn gefährlich könne. Ich glaube nur an eine internationale Organisation der Sicherheit auf dem Wege gegenseitiger Verständigung.

Um es noch einmal zu wiederholen, diese Ausführungen Herriot kommen für Deutschland zwar nicht unerwartet, müssen jedoch angefaßt der hoffnungsvollen Schwärzung, die ein Teil der französischen Radikal-Sozialen in den letzten Tagen durchgeführt habe, außerordentlich erschütternd wirken. Die gegen Deutschland auszuföhrten Verordnungen bezüglich seiner bedrohlichen Handelskapazität oder Industrie Anlagen im Grunde eines Mannes außerordentlich bedrohend, der seine Liebe zur deutschen Kultur und zum deutschen Volkstum nicht oft genug betonen kann. Herriot ist noch seinen deutigen Ausführungen im "Petit Parisien" durchaus geneigt, Mitglied eines neuen französischen Reichstages zu werden. Er fragt sich nur, ob die Radikal-Sozialen ihm dabei die Gefolgschaft leisten.

### Ausbootung Briands?

Telegraphische Meldung Paris, 8. Jan.

Wie die Agence Havas zu wissen glaubt, würde Ministerpräsident Poincaré, falls Briand aus dem Reichsministerium nicht die Möglichkeit sehen würde, weiterhin das Außenministerium zu behalten, Briand bitten, dem Rabinet seine Mitarbeit als Staatsminister zu erlauben, um der Regierung auch seiner mit seiner großen Erfahrung zur Seite zu stehen.

### Drei spanische Offiziere wegen republikanischer Propaganda verhaftet

Paris, 8. Jan. Havas meldet aus Valencia, daß drei Offiziere des dort liegenden Kavallerie-Regiments verhaftet worden seien, weil sie eine Geheimpropaganda gegen das republikanische Regime betrieben haben.

### Amerikanische Kammer für Einberufung einer internationalen Zollkonferenz

Washington, 8. Jan. Der Finanzkomitee des Repräsentantenhauses stimmte gestern dem demokratischen Vorschlag zu, der die Einberufung einer internationalen Zollkonferenz zur Abschaffung der Zölle verlangt.

### Diana

Eine Fabel und Kindergeschichte von Fritz Dress

Wenn der alte Förster Diana viel, sprach ein langhaariger Hühnerhund von seinem Vater, lehte sich seinen Herrn an Hüften und schaute ihn mit großen Augen an. Diese Augen waren träumerisch wie die Seele eines Kindes. Der Blick ging immer in irgend eine Ferne, ein ungeschlitztes Sehen schien darin und eine Bitte, die kein Ende nahm.

Wenn aber der Förster viel, kam aus Dianas Augen ein Sonnenlicht. Die Blide erwannen Feuer, und die Pflanzen des Tieres stifteten vor freudiger Erregung. Dann ließ der alte Diana über den schänen Kopf: Sie verstand die Viehdofnung und wählte ihre Schwänze woflig in die Hand des Herrn.

Wenn sie durch die Felder streifen, mit Diana nicht von der Föhler's Seite. Nur bei der Wiederkehr, drangen hinter dem Hühnerhund, bog sie ihren Kopf, umwille und gerecht, als wüßte sie ein Unheil, das von Menschen kommt.

Schon zweimal war Diana Mutter geworden, immer hatte man ihr die Kinder genommen; das einzige, das man ihr ließ, wurde krank und starb. Und Diana schien zu sagen, wo ihr Junge geblieben war.

Die Leute im Dorf kannten das schöne Tier, das seinem Menschen etwas ansehe ist und sich um nichts kümmerte, als um seinen Herrn und dessen Befehle. Niemand auf der Welt gab es bessere Kameraden.

Eines Tages wurde der Förster krank. Diana lag Tag und Nacht vor seinem Bett. Sie verließ jede Bewegung des Kranken, wenn er wachte, und bracht auf seinen Pflichten, solange er schlief. Wenn der Kranke dann aus dem Fieberträumen erwachte und fragte: Werden auch bald wieder Kinder werden? sagte das Tier seinen Kopf vorwärts auf den Rand des Bettes und schaute dem Förster in die Augen, als wolle es sagen: Ja, werden, sonst wird auch Diana krank.

Aber es hatte gute Beile. Das Seiden des Alten drängte zur Operation. Eines Abends hielt vor der Föhler's ein Krankenwagen. Diana folgte dem Krankenwagen in die Stadt, wo man vor einem großen Hause hielt, in dem hunderte Fenster hell erleuchtet waren.

Dann brachte man das widerstehende Tier zurück, und die Hand verstand, Dianad Kammer mit einem guten Blick zu versehen. Die Föhler's richtete das Wesen kaum an und ließ sich nur mit Mühe in die Handhülle bringen.

Wochen vergingen, Diana sah wieder einmal Mutterfreude entgegen. Die Föhler's, daß der Tag näher rücke, und es schien, als hätte sie darüber nachgedacht, ließ man ihr dieses Mal, was der gütige Himmel ihr schenkte.

## U.S.A.: Note an China und Japan

Telegraphische Meldung Washington, 8. Januar.

Kabinetminister Stimson sandte gestern der chinesischen und der japanischen Regierung eine deutliche Note, deren Wortlaut er den Mitgliedern der Unterzeichner des Neunmächtevertrags übergab. In der Note heißt es, durch die tatsächlichen militärischen Vorgänge am Tschinghai sei der letzte Rest der chinesischen Souveränität in der Südmandschurei zerstört. Die amerikanische Regierung könne eine de facto bestehende Lage nicht als eine de jure bestehende betrachten. Sie werde keine Abkommen zwischen den beiden Regierungen anerkennen, die die vertraglichen Rechte der Vereinigten Staaten in China verletzen. Amerika werde auch kein Abkommen anerkennen, das gegen den Kelloggpaakt verstoße. Stimson bemerkte hierzu, Amerika wolle Japan Vertragsrechte in der Mandschurei nicht an und sich selbst nicht, sich damit zu befassen. Es wolle sich auch nicht in ein japanisch-chinesisches Abkommen zur Verletzung des gegenwärtigen Konfliktes einmischen, unter zwei Bedingungen:

Nichts in einem derartigen Abkommen darf amerikanische Rechte bezüglich der Offenen Tür verletzen. Auch darf ein Abkommen nicht unter Verletzung der im Kelloggpaakt festgesetzten Methoden erreicht werden.

## Die „Staatsverleumdung“ deutscher Pazifisten

Eine mit Genugtuung bezeichnete Feststellung des Reichswehrministers

Drahtbericht unseres Berliner Büros Berlin, 8. Jan.

Der Reichswehrminister hatte kürzlich in der „A.N.Z.“ einen Artikel „Staatsverleumdung“ veröffentlicht, in dem u. a. der Satz enthalten war:

Eine besondere Denkschrift deutscher Pazifisten vertrat die französische These innerhalb der interparlamentarischen Union.

Der Reichstagspräsident Ebbé, der Vorsitzende der deutschen Gruppe der interparlamentarischen Union, hat nacheinander in einem Schreiben an Herrn Dröner mitgeteilt, daß diese Denkschrift, die der radikale Pazifist Hermann Kahlert im Namen vieler friedensliebender Deutscher an die Mitglieder der 2. Sitzung der interparlamentarischen Union in Berlin, richtete, gegen den Willen der Union in ihre öffentliche Sitzung eingeschmuggelt worden sei und bei jedem der Mitglieder der deutschen Gruppe größte Entrüstung hervorgerufen habe.

Der Reichsinnenminister Dröner hat in einer Zuschrift an die „A.N.Z.“ von diesem Sachverhalt Kenntnis gegeben, indem er mit Genugtuung versichert, daß die deutsche Gruppe der interparlamentarischen Union mit jenen „logiklosen Pazifisten“, auf die sich sein Aufschuß bezog, und mit deren „staatsverleumderischen Machwerken“ nichts zu tun haben wolle.

## Verleumdungen eines französischen Senators

Drahtbericht unseres Berliner Büros Berlin, 8. Jan.

In dem Freitag der französischen Presse, der den Zweck hat, Deutschland der „geheimen Abmachungen“ zu beschuldigen, um es vor der Abrüstungskonferenz bloßzustellen, spielt neuerdings die deutsche Schnupfpolizei eine Rolle. Wichtigt auf Material, das ihm offenbar bei laßsam bekannte „Pazifist“ Prof. Kahlert an die Hand geliefert hat, hat der Senator Gerard im „Matin“ den angeblich militärischen Charakter der Schnupfpolizei hervorgehoben. Er behauptet, daß Hamburg und München besondere Polizeitruppen haben, wodurch die Verfassungskräfte um 20.000 Mann und die Ausgaben um etwa 100 Millionen Mark erhöht werden. Insgesamt beträgt nach der Darstellung Gerard's der Aufwand für die Schnupfpolizei 90 Millionen Reichsmark bei einer Stärke von 170.000 Mann. Von diesen 90 Millionen finden 40 Millionen eine militärische Verwendung.

Die Gesamtkräfte der deutschen Polizei der deutschen Länder und zwar der unformierten und Zivilbeamten und weiterhin aller Kategorien der Schnupfpolizei, Kriminalpolizei und Verwaltungspolizei betragen 105.000 8 Kopfe. Für die Polizei sind nach den Haushaltsplänen der Länder im Reich-

ungsjahr 1931 Mittel in Höhe von insgesamt 60 Millionen ausgesetzt. Senator Gerard hat die Zahl also nahezu verdoppelt. Wie dabei 40 Millionen militärische Verwendung finden sollen, bleibt Gerard unklar, der eigentlich wissen möchte, daß die Organisation der deutschen Polizei sich in die Eigenschaften von der Interparlamentarischen Kontrollkommission befanden ist. Ganz unklar ist die Behauptung über besondere Polizeitruppen der Städte Hamburg und München. Gerard kennt anscheinend nicht die völlig verschiedene rechtliche Stellung beider Städte. Hamburg hat wie alle deutschen Länder als Land eine Schnupfpolizei. Über irgend welche „besonderen Polizeitruppen“ verfügt keine der beiden Städte.

### Wieder entlassen

Berlin, 7. Jan. (Via. Melduna) Die beiden Telegraphenarbeiter, die unter dem Verdacht, die Radio-Netze des Reichspräsidenten am Silvesterabend unterbrochen zu haben, festgenommen waren, sind heute nachmittag entlassen worden, da sie ihr Alibi für die in Frage kommende Zeit einwandfrei nachweisen konnten.

## Deutsch-französische Zusammenarbeit im Luftverkehr



Abend von links nach rechts: Senard (Frankreich), Marcel Dantou (Frankreich), Dr. Gasser, Mitglied von Luft und Reich, Rudolf Schwan, Geheimrat Reich, Friedrich Gumbert, Dr. Weiselt, Direktor Luft, Gustav (Frankreich), Gumbert, a. Weiselt. Wie gemeldet, brachten in Berlin in Fortsetzung der Verhandlungen der deutsch-französischen Wirtschaftskommission zwischen Vertretern des deutschen und französischen Reiches die eingehende Verhandlungen, die ein Inkarnations der beiden Länder in Fragen des Luftverkehrs, insbesondere nach Südamerika, beinhalten sollen.

## Befehlagnahme Golddevisen

Meldung des Wolffbüros München, 8. Jan.

Vor dem Schnellrichter hatte sich wegen eines Bergehens gegen das Verbotgesetz eine Vermögensermittlung zu verantworten. Bei der Gelegenheit einer Durchsicht 1500 amerikanische Dollar in Gold und 500 englische Pfund in Gold gefunden und beschlagnahmt worden waren.

Die Angeklagte wurde zu 200 A Geldstrafe verurteilt. Die beschlagnahmten Devisen wurden zugunsten des Staates eingezogen.

## Meineidsanzeige gegen Stadtschulrat Rndahl

Berlin, 7. Jan.

Wegen den Stadtschulrat Rndahl ist, der Nachausgabe zufolge, wegen seiner Neuenauflage im Klarsch-Prozess beim Oberstaatsanwalt Meineidsanzeige erlassen worden.

Stadtschulrat Rndahl hatte vor einigen Wochen im Klarsch-Prozess angegeben, daß er nur einen Mantel, einen Hut und eine Weste für zusammen 500 Reichsmark bestellt und bezahlt habe. Reichsanwalt Dr. Puppe hatte darauf Rndahl ein Schreiben des Direktors Berg vorgelegt, in welchem dieser ehrenwörtlich erklärte, daß Rndahl einen Anzug für 340 Mark bei den Klarsch bestellt und auch bezahlt hatte. Reichsanwalt Dr. Puppe sollte ferner unter Beweis, daß Berg in einer Vorberatung des Preußischen Erziehungsdepartes bei der Erörterung der Beschreibungen Rndahl's zu den Klarsch erklärt hatte, daß Rndahl bei seiner Amerikanreise, die die Stadt Berlin mit 2000 unternehme, knapp bei Kasse gewesen sei und ihn, Berg, gebeten habe, den Anzug für ihn zu bezahlen.

### 5 000 000 Erwerbsloze

Berlin, 7. Jan. Wie die Reichsanhalt die Arbeitslosenveränderung und Arbeitsvermittlung mitteilt, betrug die Zahl der Arbeitslosen am 31. Dezember 1931 rund 5 000 000. Das ist eine Zunahme von 200 000 gegenüber dem 15. Dezember.

### Bombe in einem indischen Schnellzug

Kalkutta, 7. Jan. In einem Schnellzug 1. Klasse des Schnellzuges Darjeeling-Kalkutta wurde bei seiner Ankunft in Kalkutta eine Bombe gefunden.

## Theater und Musik

© Spielplan des Nationaltheaters für die kommende Woche, Sonntag, 10. Januar, nachmittags (Hühnermusik), Der Frau, Sonntag, 10. Jan. abends, außer Nicht, in neuer Fassung, Carmen, Montag, 11. Jan. (Miete C), zum letzten Male, Leben des Dret, Dienstag, 12. Jan. (Miete D), Raubnacht, Mittwoch, 13. Jan. (unter Miete), zum Gedächtnis der 100. Wiederkehr der Unabhängigkeit der Räuber, Donnerstag, 14. Jan. (Hühner Musik), Don Carlos, Freitag, 15. Jan. (Miete F, Sondermiete H), Der Frau, Sonntag, 16. Jan. (Miete B, Sondermiete H), Carmen, Sonntag, 17. Jan., nachmittags (Erwerbslosenverteilung), Ein Sommer nachts, Sonntag, 17. Jan., abends (außer Miete), Hoffmann's Erzählungen, Montag, 18. Jan. (Miete D, Sondermiete D), Raubnacht, - Im Reichsministerium - Rollenparten, Sonntag, 19. Jan., nachmittags, Im weißen Hühler, Sonntag, 17. Jan., abends, Im weißen Hühler, - Im Reichsministerium - Ufa-Palast - im Palais, Mittwoch, 13. Jan. und Donnerstag, 14. Jan., Die Föhlermann.

© Die Radische Vandeschulbuch Karlruhe gibt bekannt: Hat höhere Ausbildung (sogar nicht gleich auf-als-der-gehenden Reich?) ist wegen der Neuordnung des Verbandsvertrags der holländischen Staatsbedürden die politische Verbindung an Privatleute nicht mehr möglich. Alle Verbindungen müssen deshalb sofort als „sozialdemokratische Verbindungen“ ergehen, d. h. der Verbindung muss das Verbotlich sein, nicht aber von der Verbindung (Ug. Zentral-) bezieht. Vor diesem Standpunkt, die jetzt noch dem Dreimännerzwang unterliegen, werden vorläufig mit Dienstverträgen befreit, die die vorübergehende allgemeine Forderung der Volksbücher auch die endgültige regeln.



**Ermäßigung der Bierpreise in Sicht**

Von der Brauwirtschaftsvereinigung Mannheim wird und geschrieben:

In den letzten Tagen gingen verschiedene Gerüchte über einen Preisprekordialtag. Untere verkehr, Gölle, soweit sie Biertrinker sind, haben selbstverständlich ein großes Interesse an der zukünftigen Gestaltung der Bierpreisfrage. Viele glaubten auch schon, daß auf Grund der Notverordnung die Bierausfuhrpreise ebenfalls um 10% vom 1. Jan. 1932 ab gesenkt werden müßten. Dies ist bis jetzt nicht der Fall, da man in Berlin noch über eine Ermäßigung der Bierpreise zwischen den beteiligten Organisationen verhandelt und noch zu keinem endgültigen Resultat gekommen ist.

Unter Vorbehalt geht auf völlige Befreiung der kommunalen Biersteuer. Diesen Vorschlag hat der Herr Reichsfinanzminister noch nicht zu eigen gemacht. Er scheint aber schon etwas nachgiebiger geworden zu sein in der Aufhebung, daß sein höherer Steuerbefreiung nicht aufrecht erhalten werden kann. Die Reichsregierung, insbesondere der Herr Reichsfinanzminister, müssen endlich einschreiten, daß auch in der Bierpreisfrage etwas geschehen muß. Allerdings sind allerhand Schwierigkeiten aus dem Wege zu räumen.

Wir glauben aber die Hoffnung ausdrücken zu können, daß bis Ende dieses Monats (1. Februar) man auch mit einer Ermäßigung der Bierpreise rechnen kann, damit auch das schwer darstellende Brauwirtschaftsgebiet eine kleine Gewinnebesserung erfährt. Hoffentlich wirkt sich die Vermehrung der Bierpreise in diesem Sinne aus.

**Vorsicht!**

Trotz wiederholter Warnungen werden Darlehensfugler immer wieder von gewissenlosen Agenten und Vertretern um bedeutende Beträge geschädigt. Die Darlehensfugler werden in der Regel zur Unterzeichnung eines Antrags veranlaßt, womit sie aber auch die Verpflichtung übernehmen, für die Bearbeitung des Antrags 20 bis 100 A und mehr zu zahlen. Ist der Antrag bewilligt, so erhält er nach einiger Zeit Nachfrist, daß sein Antrag angeblich wegen mangelnder Sicherheit nicht bewilligt werden konnte, oder es werden zu hohe Zinsen und Spesen gefordert, daß der Darlehensfugler auf seinen Antrag verzichtet. Die Firmen, die als Geldgeber bezeichnet werden, sind Schwindelunternehmen und meistens gar nicht in der Lage, ein Darlehen zu gewähren. Ihnen und den Vertretern ist es nur darum zu tun, die sogenannten Bearbeitungskosten zu erlangen, womit ihre Tätigkeit beendet ist.

Nach vor jetzen Kaddestern wird gewarnt, die den Darlehensfugler vertrieben, durch Aufnahme eines Darlehens in einem sog. Finanzblattchen würden sie das Darlehen bekommen erhalten. Es wird sogar angedeutet, daß das Institut erst zu zahlen sei, wenn der Erfolg eingetreten sei. Der Erfolg ist aber nach Ansicht dieser Firmen eingetreten, sobald Offerten auf das Institut eingehen. Offerten, die von den oben erwähnten Vertretern und Firmen kommen, laufen jedoch immer ein und der Darlehensfugler muß das Institut mit 40 bis 200 A bezahlen. Ein Darlehen erhält er aber in der Regel nicht.

\* **Wahlzahlungen.** Die Gehälter der badischen Staatsbeamten, der Ruhestandsbeamten und der Unteroffiziere werden seit September in zwei Teilen, am 1. und 10. voranbezahlt. Diese Vorauszahlungen, ein Privileg der Reichs-, Landes- und Kommunalbeamten, werden nach und nach in Zahlungen post numerando umgewandelt. Die Haushalts-Notverordnung des badischen Staatesministeriums hat ein sog. „Kalkülkenn“ angeordnet, nach dem die Dienstbesätze weiterhin in zwei Teilen ausbezahlt werden, und zwar für dieses Jahr 50 v. H. bald am 1. der Monate, 50 v. H. vom 12. ab, jeweils in den folgenden Monaten um 2 bis 3 Ende später. Vom Jahre 1932 an wird der erste Teil aber monatlich um 5 v. H. weniger, der andere Teil jeweils um 5 v. H. höher, so daß der Zweck der völligen Abschreibung im Oktober nächsten Jahres erreicht ist. Die genannten Beamten haben abdamas nicht mehr gegen die Beamten und Kalkülkenn der freien Berufe und gegen die Lohnempfänger vorzusetzen. Wie erinnern daran, daß die Dienstbesätze der Beamten früher sogar weitestgehend voranbezahlt wurden.

**Feueralarm im Nationaltheater**

**Ursache: Verdächtige Rauchentwicklung - Feuerwehr und Polizei schlagfertig im Ramin zwei lauffähige Löcher.**

Gestern Abend wird es in der sonst so stillen Oberstadt plötzlich lebendig. Es geht auf 10 Uhr. Die letzten Theaterbesucher sind unterwegs. Plötzlich lauten an allen Zugangstufen zum Theater Schreie auf und rufen die Strafen ab. Kein Mensch darf mehr passieren. Die Passanten können sich in der Breitestraße, in der Kunststraße, vor der Seidenstraße und an der einmündigen Ecke, allmählich wird die Menge immer größer. Verdächtigungsgegenstände unter den Schreien gehen und kommen. Theaterbesucher werden wieder durchgehoben. „Schlachtdammier“ und Passanten müssen immer noch Seite stehen. Dann dürfen auch Einwohner durch. Aber sonst... Die wildesten Gerüchte kursieren. Die Menge wächst und wächst!

**Vor dem Theater halten zwei Pöckhölzer und ein Gerüstwagen.**

Eine Schlauchleitung wird angelegt und am Portier vorbei ins Haus geschleppt. Feuerwehrleute rennen mit allerhand Gerät hinterher und verschwinden im Inneren. Es wird wieder still auf und um den Schillerplatz. Nur die Geräusche gehen weiter und werden immer größer. Aus den Fenstern der umliegenden Häuser schauen Menschen. Auch sie tauschen gegenseitig nur Vermutungen aus.

Dünne Gerüche überhöhen die Luft. Gegen 10 Uhr merkt der technische Direktor, Oberingenieur Fritz Lurz, in seinem Zimmer plötzlich krenzliche Gerüche und ist auch er selbst. Was verschwindet den Odorn der diensttuenden freiwilligen Feuerwehr. Dieser rief, die Berufsfeuerwehr zu rufen. Im Nu war sie da. Im Hinstellen, in der Höhe der Uebungsübungen, trat sie in Aktion. Da und dort wurde mit der Schlauchleitung der Boden aufgerissen, denn hier und dort krenzliche und man verfuhrte Qualm. Da entdeckte man die Rauchgastelle. Unter dem Boden, der hier hoch ist, waren

Man hatte am Nachmittag den Effekt dampffest zum Bühnengebrauch unter Feuer gelegt. Der abziehende Rauch fand durch die beiden Löcher des schadhaften Kamms seinen Ausweg, zog unter dem Fußboden her und drang durch die Ritzen.

Nach etwa einer Stunde giebt ein Pöckhölzer wieder ab. Der andere bleibt zur Sicherheit die ganze Nacht auf Wache. Auf diesen Vorfall hin, der Ähnlichkeit mit der Brandurache des Stuttgarter Alten Schlosses hat, wird nun das Theater einer neuen gründlichen Untersuchung auf seine Feuerherberkeit unterzogen.

Die Vorstellung „Rausch“ geht ruhig weiter. Intendant Kalkbrenner tritt vor Beginn vor den eifernen Vorhang. Er erklärt kurz, was sich im Laufe des Abends ereignet hat. Die Vorstellung geht ohne Zwischenfall zu Ende geführt.

Auch nach Entlassen der Feuerwehr, die von Branddirektor Witzig geleitet wird, erschienen Polizeioberwachtungsleiter Dr. Keller, Oberbürgermeister Dr. Veit, Reich und Oberst W. Schmidt. Die Vorstellung ist beendigt. Die Polizei auf der Straße werden einbezogen. Nur um das Theater herum dürfen keine Ansammlungen stattfinden. Die Schupo rückt wieder ein, ein verdächtig Streifenbleib bleibt am Ort.

Das ganze war im Grunde genommen weiter nichts, als ein — ungewöhnlicher Probealarm, bei dem Feuerwehr und Polizei bewiesen haben, daß sie im Notfall vollkommen die Situation beherrschen und ihr Möglichstes in den Dienst der Sicherheit und Abwehr stellen. Aber auch der Intendant erfuhr durch seine Besonnenheit und Aktivität jede Zensur und Kritik. Jeder Mann war auf seinem Posten. Seiten wohl eine so eine Theatervorstellung unter solch einer großen Menge von „Jungfrauen“, Schachleuten und Feuerwehr von hinten, als „Rausch“, die eventuell in einer Rauschnacht hätte untergehen können.

**Das Rote Kreuz im Notlage Krankenhäuser und Heime bedroht**

Das Deutsche Rote Kreuz ist den Bericht über seinen Stand und seine Tätigkeit im Notlage 1931/32. In dem Bericht wird mit aller Offenheit ausgesprochen, daß infolge der Wirtschaftskrise die Lage der Krankenanstalten, Heime, Hospize und Sanatorien des Roten Kreuzes eine katastrophale zu werden beginnt. Kein Hilfsmittel ist im letzten Jahre die Zahl der Vereine und Organisationen im Deutschen Rote Kreuz von 771 auf 743 und die Zahl der Mitglieder von 1,40 auf 1,38 Millionen gesunken. Aber die Mitgliederbeiträge gehen zurück und in den Krankenanstalten und Heimen ist durch den Rückgang der öffentlichen Mittel aus der noch vor zwei Jahren selbstgestellten Bekanntheit in Stadt und Land eine Not der Vollen geworden, die Leiden und erhöhte Kosten für die beliebigen Plätze veranlassen. Die Gemeindefrankpflege, eine der wichtigsten und gegenwärtigen Notlagenmaßnahmen in den kleinen Städten und auf dem Lande, ist bedroht, daß die fast 2000 Gemeindefrankpflegeeinrichtungen mit mehr als 1000 Schwerekranken, die von Rotkreuzvereinen erhalten werden, als ernst gefährdet anzusehen sind.

In den Reihen der Sanitätskolonnen sind gegenwärtig mindestens ein Drittel Mitglieder erkennbar geworden; trotzdem haben sie ihren freiwilligen Dienst an dem Gemeindefrankweil der Hilfe für andere nicht verlassen. Die Anzahl der Sanitätskolonnen und ihrer Mitglieder ist auf 3196 (1931 im Jahre vorher) Sanitätskolonnen sind mit zusammen rund 122.000 (110.000) ordentliche und 107.000 (129.000) außerordentlichen Mitgliedern und 6400 Helferinnen gegliedert. Fast zweimillionenweit wurde im letzten Jahre diese Männer und Frauen in alle Ecken aller Art in Anspruch genommen. In den Notlagenaufgaben der Sanitätskolonnen gehört in erster Linie der Erstenhilfsdienst, der Wasserrettungsdienst und der Gaschutz.

Wie hier und in den Frauenvereinen wird das Rote Kreuz des Rotkreuzgedankens im Jugendrotkreuz gepflegt und weitergetragen. Es gibt jetzt 600 Jugendrotkreuzgruppen mit fast 24.000 Kindern in den Schulen, das ist beinahe das Doppelte gegenüber dem Jahre vorher. Der Jahresbericht schließt im Bewußtsein freudiger Verpflichtung mit den Worten, daß das Deutsche Rote Kreuz dazu da ist, in Zeiten besonderer Not auf dem Posten zu sein.

**Georg Diez zum 80. Geburtstag**

25 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit in einem der wichtigsten gewerblichen Betriebe, namentlich in heutiger Zeit, eine Leistung. Nicht das Jubiläum dieser Jahre, sondern das 80. Geburtsjubiläum eines der Allgemeinwohl dienenden Mannes ist der Anlaß zu diesen Zeilen. Georg Diez, der Leiter, der Organisator, Einkäufer, Buchhalter, kurz der Mann für alles, in der Volkshaus Alphonstraße 2, feiert heute seinen 80. Geburtstag. Georg Diez ist in Mannheim als Sohn des dortigen Goldschmieds „zur Aule“ geboren, zog aber früh nach Mannheim, wo er am Markttag ein gutgeführtes Kolonialwarengeschäft betrieb. Im Jahre 1909 übergab er das Geschäft einem Nachfolger, er selbst aber diente dem Allgemeinwohl, indem er die von der Familie Reuther gegründete Volkshaus als Leiter des badischen Frauenvereins vom Roten Kreuz organisierte. Seit dieser Zeit, an jedem Tag, wobei ihm seine kräftige Gesundheit allzeit untersteht, ist Georg Diez in diesem gewiß nicht leichten Betriebe unermüdet tätig, sparlos wirtschaftend, um die weniger Mittel, die heute noch einfließen, gänzlich zu verwerten, gleichgültig aber auch großzügig im Sinne des Dienstes dener, die die Wohltaten der Volkshaus in Anspruch nehmen müssen. Sehr lebendig, würdevoll beherrschendes Wesen hat ihm nicht nur den Dank der dortigen Vereine, sondern aller, die ihn kennen, eingetragen. Wir wünschen dem allzeit frischen Geburtsjubiläum noch recht viele Jahre froher Gesundheit und freudiger Arbeit.

**Temperaturrückgang**

Kaltluftmassen können nun allmählich mit dem Frostluft aufzuräumen und dafür Sorge tragen zu wachen, daß wir wieder eine normale Wetterlage bekommen. Die Aufhellung, die sich gestern nachmittag einstellte, ließ bereits die Hoffnung auf besseres Wetter aufkommen. Der hereinablässe Himmel in den frühen Abendstunden verstärkte diese Ansicht. Vor Mitternacht setzte aber wieder Regen ein, der fast die ganze Nacht über andauert. Der Sturm hat sich vollkommen gelegt, nachdem er im Laufe des gestrigen Tages verhältnismäßig verluste, keine Gefahr wieder aufzurufen. Der Temperaturrückgang auf 5° läßt erkennen, daß die Wetterlage in der Umgebungs begriffen ist. Allerdings könnte man nicht gerade behaupten, daß die gegenwärtige Wetterlage für die Gesundheit sehr zuträglich ist.

**Den ersten Schuß im neuen Jahre**

Hätte die Jugend aus glücklich Winter ist. Ganz leicht ist es bestimmt nicht gewesen. Abstrich von den Ferien zu nehmen, in deren Mittelpunkt die Weihnachtsfeierlagen standen. Man hatte noch nicht alle Möglichkeiten der Spielfächer ausgenutzt. Der Traum des Schiffschicks hat der runden Wirklichkeit Platz gemacht. Allerdings wird nach den Tagen der Ruhe und des ungebundenen Spielens die Arbeit wieder viel leichter von herten gehen. Man wird in Erinnerungen schwelgen und bei vor allen Dingen für die nächsten Tage anstrengenden Gesprächsstoff. Gibt es doch den Kameraden von den Weihnachtsfeierungen zu erzählen und von all den Dingen, die damit zusammenhängen. So vollzieht sich der Übergang zum Einzel des Alltags — sofern man im Rahmen der Schule überhaupt so sprechen darf — viel leichter. Ein Klein wenig hilft auch das Weiter mit, daß die ersten Schüsse nicht allzu schwer werden. Wäre es kalt geblieben und hätten Schnee und Eis überall Winterportmöglichkeiten geschaffen, so hätte die Wiederaufnahme des Schulbetriebs schwere Nebenwindungen gefolgt. Nun steht es still ab zum Aufbruch! Opa rückt in nächste Nähe!

**Vorsicht beim Geldwechsel!**

In letzter Zeit sind in Baden zahlreiche Wechselstellen durchgerechnet worden. Der Täter bezieht sich in der Regel in Vorkaufsstellen, verkauft Zigaretten, Spagolinde oder sonstige Kleinigkeiten und zahlt mit 20 oder 50 Mark Scheinen. Im nächsten Augenblick verlangt der Verkäufer den Wechsel zurück und zahlt mit Kleingeld, verlangt aber zugleich, daß man ihm den Wechsel wegnimmt. Hierbei gerät es dem Betrüger sehr oft, mit dem Wechselgeld auch den Wechsel wieder an sich zu bringen, oder der Betrüger nimmt das Wechselgeld, ohne den Wechsel zurückzugeben. Um die Verluste zu vermeiden, läßt er von dem Wechselgeld nochmals ein Kleingeld wechseln oder verlangt noch eine Kleingeldzeit zu kaufen; dabei drängt er unter einem Vorwand auf rasche Bedienung. Erst nachdem der Täter verschwunden ist, oder der Betrag in der Kasse festgestellt wird, wird der Betrag bemerkt. Es ist hier Schwindel in letzter Zeit immer mehr überhand nimmt und hauptsächlich kleinere Vorkaufsstellen gefährdet werden, so dürfte es zweckmäßig sein, das Verkaufspersonal besonders auf diesen Trick aufmerksam zu machen.

„Niedergemünd, 7. Jan. Am nächsten Sonntag findet hier im „Redell“ eine außerordentliche Generalversammlung der Handwerker und Gewerbetreibenden der Bezirke Heidelberg, Weiblich und Weinheim statt. Neben der Beledigung wichtiger Fragen werden zwei Vorträge von dem Landesobmann Martin und Göttsmann-Heidelberg gehalten.“

**Schmerzloses Rasieren**  
durch vorheriges Einreiben mit  
**NIVEA CREME**  
oder aber mit NIVEA-OL

**Mercedes-Schuhe**  
HOHE QUALITÄT ZU AUSVERKAUFSPREISEN  
im INVENTUR-AUSVERKAUF  
Mannheim P 1, 3a, Breitstraße









# Südwestdeutsche Umschau

Freitag, 8. Januar 1932

Tägliche Berichte der Neuen Mannheimer Zeitung

143. Jahrgang / Nummer 11

## Aus Baden

Winterhilfe Ebingen

**Ebingen, 8. Jan.** Wie im vorigen Jahre hatte sich auch jetzt wieder eine Notlage eingestellt, um den Hilfsbedürftigen, namentlich den Beschäftigten der Textilindustrie, deren Zahl von Tag zu Tag zunimmt, die Lebensfragen über den Winter einzulösen zu erleichtern. Mit Genehmigung kann festgesetzt werden, daß der Aufruf des Gemeindevorstandes zur Hilfeleistung nicht unverhört geblieben ist. Der Frauenverein, Arbeiterwohlfahrt, Christl. Mütterverein, die beiden Pfarrämter, die Lehrer-Schaft, Vereine usw. schlossen sich mit der Gemeindevorstandesverwaltung zusammen, um das Hilfsnetz durchzuführen. Die Hausbesuche können trotz der Kältezeit als notwendig bezeichnet werden, ebenso der Umgang von Haus zu Haus, Kleider usw. Das Ergebnis einer Aufführung des „Anders als die meisten“ „Alhambra-Bühnen“, Ludwig Schäfer, muß besonders hervorgehoben werden.

Der gesamte Vorbericht wurde grundsätzlich zur Ausgabe von Lebensmittelkarten verwendet, wozu je nach der Notlage auch Naturalien kamen. Ferner wurden je 2 Zentner Kohlen unentgeltlich verabreicht, ebenso kleine Schuhe angekauft bzw. solche herrichten lassen. Dringend notwendig war die Anfertigung von Unterbekleidung usw., wozu verschiedene Stoffe beschafft wurden.

In einer Zusammenkunft auf dem Rathaus, wozu sich der Gemeindevorstand, die Vertreter der Wohlfahrtsverbände und nicht zuletzt die Sammler eingefunden hatten, auch Bürgermeister Reine das Ergebnis mit dem Ausdruck herzlichsten Dankes an alle, die sich dem Hilfsnetz zur Verfügung gestellt hatten, bekannt. Besonders dankte er allen Spendern, die trotz vieler persönlicher Abgaben das Hilfsnetz durch Gaben unterstützen.

### Erwerbslosenbeschäftigungen in Bannwald

**Bannwald (Bezirk Heidelberg), 7. Jan.** Als gestern abend hier eine Gemeindevorstandssitzung stattfand, zog eine größere Anzahl Erwerbsloser unter kommunikativer Führung vor das Rathaus und forderte, daß ein Ausschuss der Erwerbslosen an der Sitzung teilnehme. Der Gemeindevorstand lehnte dies ab, da seine Sitzungen nach der Gemeindevorstandsordnung nicht öffentlich sind. Daraufhin luden die Erwerbslosen gewaltsam in das Rathaus einzudringen. Als schließlich wieder die Ordnung wiederhergestellt wurde, wurde der Gemeindevorstand durch die Erwerbslosen aus dem Rathaus vertrieben. Die Erwerbslosen sind im Moment in das Rathaus eingedrungen. Als schließlich wieder die Ordnung wiederhergestellt wurde, wurde der Gemeindevorstand durch die Erwerbslosen aus dem Rathaus vertrieben. Die Erwerbslosen sind im Moment in das Rathaus eingedrungen.

### Die Hochwasserkatastrophe im Bezirk Rehl

**Karlsruhe, 8. Jan.** Der Staatspräsident hat an den Landrat in Rehl folgendes Telegramm geschickt: „Die Staatsregierung hat mit aufrichtiger Anteilnahme die Nachrichten über die Hochwasserkatastrophe im Bezirk Rehl vernommen. Sie spricht der Bevölkerung zu dem Anlaß aufrichtige Anteilnahme aus und hofft, daß durch die gemeinsame Arbeit aller die Schäden bald beseitigt werden können.“

**Tr. Baden, 7. Jan.** Der Landmeister der Kreisbauernschaft, Franz Müller, konnte seinen 70. Geburtstag feiern. Frau Theodor Müller, deren einer Sohn gefolgt und der zweite als Kriegsheld der heimkehrte, beugte gestern ihren 75. Geburtstag.

**Ebingen, 8. Jan.** Dieser Tage beging Herr Philipp Wacker, Hauptstraße 34 wohnhaft, in Würzburger und geistlicher Weisheit mit seiner Ehefrau das letzte Fest der goldenen Hochzeit.

**Hieselhausen bei Heidelberg, 7. Jan.** Am Dienstag nach Verließ der städtische Landwirt Johann Stadler in der Peterstaler Landstraße. Stadler erkrankte sich im Nachhinein und starb, der 70 Jahre alte Landwirt Johann Stadler so sehr, daß er sich noch in der gleichen Nacht in der Scheune erdrosselte. Beide Nachbarn hatten schon immer behauptet, daß sie am gleichen Tage sterben wollten.

**Rehl (Bezirk Rehl), 5. Jan.** Der 57 Jahre alte Landwirt Joseph Müller hat sich gestern früh auf dem Deich seines Damms aufgehängt. Seine Familie wird dadurch außerordentlich schwer getroffen. Der 60 Jahre alte Vater, die Witwe, die ihre beiden Kinder erworben und sechs Kinder tranern am den Erbacher, Arbeitslosigkeit der Angehörigen ist der Beweggrund der Tat.

## Neubauten in Ludwigshafen

Groß- und Kleinwohnungsbau — Neue staatliche und kirchliche Monumentalarchitektur

Ludwigshafen, 8. Jan.

Die Großbaustelle in Ludwigshafen ist vorläufig zu einem gewissen Abschluß gekommen, da wegen der strengen Privatarchitektur eifrig die Erstellung von Ein- oder Zweifamilienhäusern und neuerdings in beschleunigter Weise der Wohnungsbau.

Von der „K. A. G.“ der Gemeindevorstandlichen Arbeitsgemeinschaft für Wohnungsbau, wurde unter Leitung des Oberbaudirektors Sternlieb schon im letzten Monat des alten Jahres der vierte Block der „Christian-Weiß-Siedlung“ fertiggestellt. Die 500 Wohnungen überdeckenden Häuserzeile



Schwinger, wie unter Bild zeigt, in paralleler Richtung bogenförmig, damit beide Fronten von der Morgen- und Abendsonne durchdrungen werden können. Die eindrucksvolle Siedlung schließt den „Stadionsplatz“ gegen Mundenheim ebenso wirksam ab, wie die Monumentalbauten an der Rheinbrücke im verflochtenen Parkhaus ein großartiges „Eingangsportäl“ geschaffen haben.

### Im Kleinwohnungsbau

Im Kleinwohnungsbau sind besonders zwei, durch die Architekten Kattner und Schneider auf der Parkinsel angeführte Plannungen hervorzuheben. Neben 10 Ein- und Zweifamilienhäusern an der Parkinsel (zwei- und dreigeschossig) und beiderseits der Hauptstraße (zwei- und dreigeschossig) geben zur Rechten gelegene Bauten von Kattner, ein Eigenheim bei einer Vergrößerung ihrer Erbschaft zu erwerben, die den Einbau einer Mietwohnung nicht übersteigt.

Im gleichen Stadtteil hat die Palastdirektion die letzten beiden Räume des ehemaligen Bezirkskommandos — ein großes Haupt- und zwei Nebengebäude um einen Turmhof gelegen — bezogen. Die nach dem Abzug der Besatzung verfallene Gebäude hat ihre bisher im alten Kommando untergebrachten Verwaltungskassen — Kassen direktions, Kommando der Schutzpolizei, politische und Verkehrsverleiher — nunmehr in Büro verlegt.

die von der Besatzung vorläufig beschlagnahmt waren und einer längerwährenden Erneuerung bedurften. Wie die Profantätigkeit trotz Wirtschaftskrise nicht ganz ruhte, so blieben in den letzten Monaten auch kirchliche Gemeinschaften nicht müde.

### Die Friedenskirche

Nahe den Schulen der K. A. Farben, läßt bereits die eigenartig schöne Raumwirkung ahnen, die diese wichtige Rundhalle nach Verkleidung und Bemalung der Wände und Decken auszeichnen dürfte. Der Zentralbau-Gebäude, für den protestantischen Predigtstuhl zweifellos die vollkommenste Lösung,

wird hier im Innern wie Keubern höchst folgerichtig durchgeführt. Die Baumeister Kattner und Schneider lassen die Gemeinde sich im Hofhof um den hochgelegten Altar sammeln, so daß sich die Kirchenbesucher nicht gegenseitig im Gesicht schauen müssen, was vom Gottesdienst ablenkt. Nicht minder bewirkt die fähige Lösung des Turms: er wölbt sich über der Mitte des Rundbaus und wird von mächtigen Betonträgern gestützt.

Aus dem „Kirchenviertel“ im Städtischen Stadtteil ist von den Architekten Prof. Kattner und Dipl.-Ing. Kattner als geschlossenes Ganzes nun entstanden. An die zwei erbaute Hauptgebäude schließt sich auf der Nordseite das Kloster und im Süden das Mädchenkloster an der Späteren Dominikanerkirche. An die Jungfrauenkirche schließt sich die letzte Hand angelegt. Der turmartige Mittelteil mit dem vorspringenden Treppenturm und den großen Terrassen trägt die niedriger gehaltenen Klosteranlagen.

In der Gartenstadt Mundenheim hat Architekt Ohmer neben dem St. Marienkrankenhaus drei Wohnhäusern in Rehl errichtet. Diese drei Häuser sind als geschlossene Anlage in der Gasse der Infektionskrankheiten, der Tuberkulose und der Weidenhalle mit Räumen für Kupferbohrung und Sektieren. — Das Pfarr- und Schwesternhaus der unweit davon gelegenen evangelischen Erlöserkirche wird gegenwärtig bezogen. X.

## Autodieb vor dem Heidelberger Schöffengericht

Heidelberg, 8. Jan.

Beim Schwabenheimer Hof wurde am 9. August a. J. ein junger Automobilist festgenommen, der mit einer Alimouine für Stundenlang gehalten und sich nicht ausweifen konnte. Mit dem Aufbruch: „Auf Wiedersehen“ sprang der Festgenommene plötzlich aus dem Wagen und kletterte in voller Kleidung in den Regen, der damals allerdings nicht kalt war. Der Autodieb, der es wohl auf eine Flucht abgesehen hatte, konnte später vom Beamten mit einem Stoß aus dem Regen gezogen werden. Die Festnahme der Personalkasse ergab, daß man es mit dem 21 Jahre alten Dachdecker Kurt Vadenbeck aus Heidelberg zu tun hatte.

Die Nachforschungen ergaben, daß seine Alimouine von ihm in der Nacht zum 7. August in Bad Wildungen einem Krad gestohlen wurde. Ein Auto hatte er in Heidelberg erworben. Von einem in Rehl lebenden Wagen hatte er sich zwei Autos beschaffen und einen Keil „gebohrt“. Die eine Forderung er in Gieslar bei Benz in in Salsburg, Salsburg man in seinem Besitz noch eine Urteilsfälligkeit die er einem in seinem Wagen einmündigen Automobilisten in der Nähe von Salsburg erworben hatte. Der Gerichtspresident Vadenbeck den „Vergessenen“, der sich an nichts mehr erinnern konnte. Tatsächlich

steht er mit dem Fahren und Schreiben auf dem Krad, das schließlich der medizinische Sachverständige Dr. Behringer von der Psychiatrien Klinik, Vadenbeck wurde von ihm als ein halbtölpeliger Psychopath bezeichnet, der aber eine normale Intelligenz auch in seinem Beruf besitzt.

Das Urteil lautete wegen Diebstahls in vier Fällen auf 6 Monate 2 Wochen Gefängnis abzüglich drei Monate Untersuchungshaft. Wegen Verwehrens gegen das Kraftfahrzeuggesetz wurden 200 A Geldstrafe aber weitere 40 Tage Gefängnis ausgesprochen, die gleichzeitig durch die Untersuchungshaft als verbüßt gelten.

### Das Martyrium einer Frau

Ein 38 Jahre alter aus Nürnberg stammender in Dörfelheim wohnhafter Mechaniker hat seine erste Frau oft geliebt, sie einmal mit dem Messer verletzt, sie von einem Wohnraum in den anderen geworfen und des Nachts verächtlich arbeiten verrichten lassen. Der Mann nahm es aber mit der ekelhaften Frau nicht ernst. Die Ehe wurde gelöst. Der Mann hat dann vor den Weihnachtsfesten wieder geheiratet. Das Gericht verurteilt den Neuverheirateten wegen Körperverletzung und Bedrohung zu 7 Wochen Gefängnis.

## Aus der Pfalz

Neu Konnte für einen Karlsruher

**Ludwigshafen, 7. Jan.** Der Karlsruherkandidat Gustav Z., geboren 1896, wohnhaft in Heidelberg, behandelte seine Patienten, indem er eine Jagen, Anzuchtgewisse vornahm. Er vertrieb dann Eier und Marktstücken. Für jede Eier ließ er sich 24-28 Mark bezahlen. Auf Grund des Gutachtens des Gerichtsarztes, der ihm jede Befähigung zur Krankenbehandlung absprach, erhielt Z. wegen Betruges eine Gefängnisstrafe von neun Monaten.

### Gefängnis für Raubüberfall

**Ludwigshafen, 7. Jan.** Am 23. Oktober a. J. verlor der 1906 geborene Arbeiter Adam Seibert einen Korbchen einen Schlag mit einem Weinglas auf den Kopf. Als ihn der Wirt aus dem Lokal entfernen wollte, verlor er diesem einen Messer. In dem Streit mischte sich jetzt der 1894 geborene Arbeiter Thomas Brenner, der auch auf den Wirt eintraf. Da beide mehrfach verurteilte Raubüberfälle sind, erhielt S. 8 Monate, B. 6 Monate Gefängnis.

### Tot angeklagt

**Frankfurt, 8. Jan.** Die Reichsbahnverwaltung Ludwigshafen teilte mit: Am 4. Januar wurde auf der Bahnstrecke Frankfurt-Heidelberg, am westlichen Eingang des Tunnels „Rehler“ zwischen den Weisen der Lokomotivführer Ludwig Stielner aus Kaiserlautern tot aufgefunden. Stielner war nicht im Dienst und hatte eine Fahrkarte 8. Klasse Ludwigshafen-Kaiserlautern vom 4. Januar 1932 bei sich. Näheres über die Ursache des Unfalls ist noch nicht festgesetzt.

### Neuer Unfall des Landtheater-Minor

**Heidelberg, 6. Jan.** Das von einem Gastspiel in Germersheim zurückkehrende Personalaus der Landtheater verlor sich auf dem Heimwege und landete nachts halb 2 Uhr in einem Graben bei der Hofmühle an der Guelch. Nur mit großer Mühe gelang es, den Wagen wieder auf die Straße zu bringen.

\*

**Ludwigshafen, 8. Jan.** Gestern abend gegen 10 Uhr kurz vor dem Einbruch, 38 Jahre alte Frau in geistiger Unmündigkeit und dem Heiler ihrer im vierten Stock gelegener Wohnung in der Seilerstraße auf die Straße, wo sie mit sechsmetrischem Schädel liegen blieb. Im Krankenhaus konnte nur der Tod festgestellt werden.

## Kleine Mitteilungen

### Strohensicht in der Frankfurter Altstadt

O. Sch. Frankfurt a. M., 8. Jan. In der Nacht vom Mittwoch zum Donnerstag kam es in der Altstadt in Frankfurt am Main zwischen einer größeren Anzahl radantlicher Bombener Zimmerleute und einigen Schrapnellern zu einem Feuergefecht. Zwei Zimmerleute wurden durch Pfeilschüsse schwer, einer leicht verletzt. Eine Anzahl Handys konnten mit Hilfe des herbeigerufenen Ueberfallkommandos festgenommen werden.

### Oberbayerischer Industrieller gestorben

**München, 7. Jan.** Der Gründer der bekannten oberbayerischen Baumwollweberei Gebroder Großmann 80 ist hier im Alter von fast 87 Jahren gestorben. Großmann war ursprünglich Architekt, hat aber schon frühzeitig sich der Baumwollindustrie zugewandt.

### Baustatistik der Bauarbeiten im Monat Januar

Bauart	1931				1932			
	Jan.	Feb.	März.	April.	Jan.	Feb.	März.	April.
Bau	2,210,000	2,200,000	2,200,000	2,200,000	2,200,000	2,200,000	2,200,000	2,200,000
Schneiderei	1,200,000	1,200,000	1,200,000	1,200,000	1,200,000	1,200,000	1,200,000	1,200,000
Handl.	2,200,000	2,200,000	2,200,000	2,200,000	2,200,000	2,200,000	2,200,000	2,200,000
Handl.	2,200,000	2,200,000	2,200,000	2,200,000	2,200,000	2,200,000	2,200,000	2,200,000
Handl.	2,200,000	2,200,000	2,200,000	2,200,000	2,200,000	2,200,000	2,200,000	2,200,000
Handl.	2,200,000	2,200,000	2,200,000	2,200,000	2,200,000	2,200,000	2,200,000	2,200,000

**SCHMERZBEKÄMPFUNG**  
ZUVERLÄSSIG UND RASCH  
BEI KOPFSCHMERTZ - MIGRÄNE  
NEURALGIEN UND ZAHNSCHMERTZ  
JAHRESENTE BEWAHRT  
**CITROVANILLE**  
6 Pulver oder 12 Oblaten-Packung RM. 1,10

# Roland

### und die Roland-Kunden brauchen keinen „Ausverkauf“

Die Fabrik der Roland-Schuhe fabriziert nur Herrenschuhe und nur Modelle, die gehen „wie geschnittenes Brot“. Roland sitzt also nicht auf Ladenhütern und braucht keinen „Ausverkauf“ der ihm davon herunterhilft

Mannheim, O 4, 7 (Strohmarkt)



Die Roland-Kunden genießen jeden Tag die berühmte Roland-Billigkeit — sie brauchen nicht erst auf sogenannte „Ausverkaufspreise“ zu warten — denn sie kaufen ja die berühmten Roland-Schuhe jeden Tag billig. Zahlreiche Modelle in den Preislagen

Roland-Schuhe sind das Erzeugnis von Deutschlands größter Herrenschaftfabrik

# 10.50 12.50

# Roland

Ludwigshafen a. Rh., Ludwigstr. 43



Film-Rundschau

Ein Hammer-Kapitel und eine Konflikt-Komödie in einem Programm... Die amerikanische Komödie 'Die große Abenteuer'...

Kommunale Chronik

Bürgeranbahnung in Waldorf. In Waldorf, a. Joh. Am Montag Abend trat der Bürgerausschuss zu einer Sitzung zusammen...

1100 Jahre Vorh am Rhein. Vorh, 7. Jan. Das in unmittelbarer Nähe des Niederbühlens...

Kleine Mitteilungen. Der Gemeinderat: Einigkeit hat beschlossen, den Vorschlag...

SPORT DER NMZ

Fußball im Dienst der Nothilfe

Stadtspiel Mannheim-Budapest am 10. Januar im Stadion

Auch der Sport will die allgemeine Not lindern helfen, obwohl er nicht die Mittelklasse schwer empfinden muß...

mit eigenem Plage, gehalten werden sollen. Ein Stopp der Arbeit würde jedoch ungünstig wirken...

Die Spielenden im Ganzen

Table with 4 columns: Team, Goals, Assists, Points. Lists teams like Germania Mannheim, VfR Mannheim, etc.

Kurz in der Gruppe 2 kann Germania Mannheim ein Spiel gewinnen. Man würde erwarten...

Table with 4 columns: Team, Goals, Assists, Points. Lists teams like Germania Mannheim, VfR Mannheim, etc.

Die A-Klasse hat Montag bei der Spiele erbracht. Nach dem letzten Aufschlag...

Table with 4 columns: Team, Goals, Assists, Points. Lists teams like VfR Mannheim, Germania Mannheim, etc.

Bereitschaftsmeisterschaft 1931 der DZ.

TS. 46 Mannheim am 7. Stelle. Die Wettbewerbe an der Bereitschaftsmeisterschaft...

Der Wettbewerb an der Bereitschaftsmeisterschaft der DZ betrug 1931 ein Wettbewerb von der 2. bis 4. Klasse...

Der Wettbewerb an der Bereitschaftsmeisterschaft der DZ betrug 1931 ein Wettbewerb von der 2. bis 4. Klasse...

Auto-Depeschen

Sportführer Wilhelm Richter, einer der bekanntesten Autoführer...

Wart mit der 30 Kilometer-Überlandfahrt! Das von der Reichsregierung...

Ein Rothweisspiel Vörsheim - Mannheim

Am gleichen Tag trat eine weitere Mannheimer Mannschaft in folgender Aufstellung in Vörsheim an:

Table with 4 columns: Position, Name, Club. Lists players like Weiser, Gscheltes, etc.

Handball der Tuener

In der Handballmeisterschaft 1931 hat die Tuener Mannschaft...

1931, muß aber trotz aller anderen Maßnahmen zu Beschränkungen führen...

Deutsche Bob-Meisterschaften

Starke Beteiligung in Schwetzingen. Die Bob-Meisterschaften in Schwetzingen...

Die Bob-Meisterschaften in Schwetzingen. Die Bob-Meisterschaften in Schwetzingen...

Neuer Eis-Schnelllauf-Weltrekord

Bahngrund durchfährt die 10 000 Meter in 16:44.5. Aufgehängte Schlangen, darunter mit einem Weltrekord...

Tageskalender

Freitag, 8. Januar. Nationaltheater: 'Leben des Orest', große Oper von Ernst Krenek...

Schenswürdigkeiten

Schenswürdigkeiten: Gemälde von 9-12 und von 15-16 Uhr. 10-11 Uhr...

Beilagen-Gewinn

Diese Ausgabe enthält eine Beilage der Firma Hermann & Co. Mannheim...

Aus den Verhandlungsfällen des Landgerichts

Ein moderner Lustroman. Der Richter Dr. ...

Der sensationelle Fall im Inventur-Ausverkauf. Herr-Mäntel ... 10.75, Herren-Anzüge ... 8.95, Knaben-Anzüge ... 2.95. Simon, Mannheim 51, 3-4, Breitestr.

Der sensationelle Fall. Herr-Mäntel ... 10.75, Herren-Anzüge ... 8.95, Knaben-Anzüge ... 2.95. Simon, Mannheim 51, 3-4, Breitestr.



Verkaute

Wiese, Barock, mit ...

Schreibmaschinen ...

Schlafzimmer ...

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

INVENTUR-AUSVERKAUF

Beginn am Samstag, 9. Jan.

Die Umwandlung der Preise ist im diesjahr. INVENTUR-AUSVERKAUF besonders notwendig geworden. Bis zur Halfte u. mehr betragt die Verbilligung unserer guten Waren. Kommen Sie also gleich am Samstag fruh und nutzen Sie diese Gelegenheit, denn alle Vorteile sind fur Sie!

Wahrend des Inventur-Ausverkaufs auf alle Textilwaren die nicht reduziert sind, ein P R E I S N A C H L A S S von (ausgen. Barzw. u. Madenarbeit die bereits gesenkt sind) 10%



Wunschalten Sie auf noch billigere Mengenabgabe vorbehalten!

Seidenstoffe

- Waschsam bedruckt, bester Qualitat . . . 50
Chiffon bedruckt, ca. 100 cm breit, fir Nachmittagskleider . . . 95
Crepe Georgette ca. 100 cm breit, gute reinwollene Qualitat in vielen Farben . . . 1.25
Crepe Maroc 100 cm breit, weiches Besend, Kleiderware, großes Sortiment auch schwarz und weiß . . . 1.45
Crepe Satin reine Seide, schwarze Kleiderware in 15 Modellen . . . 2.50

Strumpfwaren

- Damen-Strumpfe gut K'wollseide o. K'wollseide glatt, 11 Weib . . . 25
Damen-Strumpfe reine Woll, K'wollseide od. K'wollseide glatt, ger. farblos . . . 95
D.-Naverl-Sockchen reine Woll, sp. Melangelebe . . . 48
Herren-Socken reine Woll, gestrickt Paar . . . 48
Herren-Socken reine Woll, feingestrickt od. D'wolle m. K'wollseide durchwirkt . . . 75
Damen-Strumpfe Woll m. K'wollseide od. Nako m. K'wollseide glatt . . . 1.25
Kinder-Strumpfe reine Woll, besond. kräftige Strickerei, ganzw. leberbr. Größenst. 10 Pfg. Größe 1 . . . 35

Damen-Wäsche

- Kunstseidenwäsche, Frotterwäsche Dam.-Nachthemd 1.95 m. Krag. u. Sticksriegelarter.
Dam.-Schlafanzug Flanell, V. Arm mit Blümchenmuster . . . 4.50
Prinzebrücke Charmause 284ig mit entzückendem Motiv, ganzw. leberbr. . . 1.95
Prinzebrücke besonders weiche Qualitat mit guter K'wollseide . . . 1.75
Einsige Handart Frotter-Handtücher 15 gut. weiß. Kräftigst. ca. 43x100
Kinder-Schlafanzug best. gut. Trik.-Gewebe versch. Gr. . . 95
Ein Posten gewebte, rein wollene Unterhosen weiß u. bl. 1/2 Arm 15 . . . 75
Strumpfhaltergürtel Broche, mit 4 seid. Halb. . . 35
Corselet kratziger Dreiß . . . 1.35

Kleiderstoffe

- Ein Posten gemusterte Kleiderstoffe wie Tweed, Karos und Streifen . . . 35
Ein Posten abstrahlende Kleiderstoffe in verschiedenen Farben, reine Woll u. W. . . 88
Ein Posten Mantelstoffe 120 cm breit, engl. gemustert Meter . . . 1.75
Ein Posten hochwertiges, abstrahlendes Mantelstoffe z. Teil Bouclé u. Marengo . Meter . . . 3.50

Handschuhe

- Damen-Handschuhe Wascheid. mit L., 10 Weib, Farb. . . 48
Damen-Handschuhe gutes Nappaleider mit Faller 3.90, ohne Futter . . . 2.90
Damen-Handschuhe ganzw. Wascheid., elegant und gut verarbeitet . Paar . . . 2.90
H.-Nappe-Handschuhe solide Qualit. mit Faller 4.40, ohne Futter . . . 3.50

Baby-Artikel

- Kleidchen, Spielanzüge, und Pullover in weiß und lebhaften zarten Aussehen . . . 75
Kleid u. Stramp.-Kost. reine Woll, mit feine Qualitäten . . . 1.75

Schürzen

- Jumper-Schürzen gute Qualitat u. Aussehen . . . 45
Berufsmantel Zellulosefaser, Kappform, gute Qualitat jede Größe . . . 1.50
Berufsmantel Zellulosefaser, Form 220 . . . 1.75
Misch-Nägel-Schürzen Knochendruck, neueste Form Größenst. 10 Pl. Gr. 40 . . . 50
Gummischürzen 58 bedruckt, mit Oesen . . . 58

Herren-Artikel

- Selbstbinder gute K'wollseide in schönen Sortimenten . . . 25
Selbstbinder tolle reine Seide, hervorragende Qualitat . . . 95
Farb.Oberhemden waschacht, od. weiße Oberhemd m. Popeline-Einsatz od. Sporthemden m. Krawatte . . . 1.95
Weiße Oberhemden durchgemusterte Popeline Brust gest. . . 2.90
Halbstoffe Kragen 20 aus guten Stoffen . . . 35, 30

Damen-Hüte

- auf Extrablischen zum Aussehen:
Damen-Filzhüte 25 modern . . . 50
Damen-Filzhüte 1.75 schwarz, marine, braun 2/3
Mod. Dochtmütze 95 in 9 verschied. Farbstellungen
Chenille-Mützen in schwarz, marine, rot, grün und dunkelrot . . . 95

Trikotagen

- Damen-Schlupfhosen bester Qualitat, mit Reutfutter, Größe 42-48 . . . 50
Damen-Schlupfhosen K'wollseide m. Reutfutter, od. B'wolle m. Plüsch, in Qual. . . 85
D.-Unterzieh-Schlupf. acht Moko, glatt 2x2 gestr. 48 . . . 28
Kinder-Schlupfhosen solide Qual. m. warm. Futter, Gr. 1, Größenabst. 50 . . . 25
Herren-Mosen m. gut. Reutfutter, od. wellgemachte Qualitat, äußerst abwaschbar, Größe 4 . . . 95
Herren-Einsatzhemd extra schw. Trikotgewebe m. modernem Einsatz, Gr. 4-4 . . . 1.95

Herrn-Hüte

- Herrn-Hüte mod. Formen u. Farben Paris III 2.50, II 2.00, I . . . 1.75
Herren-Sportmützen 95 aus Leinwand gearbeitet

Schuhwaren

- Laschen-Schuhe 98 36-42 mit Filz u. Lederohle
Leder-Hochstetler 1.68 36-42 in Farben sortiert
Leder-Hauschuhe 1.98 36-42 m. warm. Fell u. Abw.
Ein Post. Damenschuhe unglaublich billig! Serie IV 4.80 III 3.00 II 2.80 I 1.50

Modewaren

- K'woll. Cachenez für Damen u. Herren waschbare Qualitat 94-94 90-4 . . . 35
Reins. Cachenez 10x90 cm . . . 1.95
Mod. Querschleifen in Cépe de Chine 45-4 Halb-Seide . . . 25
Woll-Plastrons verschiedene Formen in modernen Farben St. 95-4 . . . 50
Jabot-Kragen 50 Crépe Maroc . . . 50

Schirme

- Damen- od. Herren-Schirme dauerhafte Qualitat Stück . . . 1.95
Damenschirme K'wollseide od. Halbwolle, 121cm . . . 2.90

Damen-Konfektion

- Ein Posten Damen-Mantel schöne Farben . . . 195
Ein Posten Velour-Mantel gute Qualitat u. farbig gemusterte Mantel mit u. ohne Pelzkrag, dar. auch Regenmantel 6.90 . . . 490
Ein Posten Ottomane-Mantel m. echt. Pelzkr. u. Velour-Mantel mod. Pelzkr. . . 890
Ein Posten Übergangsmantel flotte, neue, gute Qualitat, ganz auf K'wollseide . . . 1275
Ein Posten eleg. Frauen-Mantel bis Gr. 50 mit echt. Pelzkragen, ganz gefüttert . . . 1875
Ein Posten hochwert. Mantel teils mit Edelpelzen in guter Ausführung 29.50 . . . 2450
Velour-Kleider 95, Tweed-Kleider 195 neueste Tweed Kleider 295
Ein Posten Popeline- und Waschsam-Kleider . . . 7.90 390
Ein Posten neueste Seidenkleider verschiedene Stoffarten . . . 9.75 790
Ein Posten elegante Seiden- und Woilkleider . . . 19.75 1575
Tanzkleider in den schönsten Pastellfarben . . . 9.75 390
Charmeuse-Blusen mit langem Arm alle Farben . . . 195
K'wollene Maroc-Blusen beste Qualitat . . . 390
Ein Posten Flanell-Sportblusen . . . 145

Kinder-Konfektion

- Velour Kinderkleider . . . 50
Ein Posten neueste Kindermantel engl. gemust. Stoff m. Imvl. Pelzkr. Gr. 60-90 . . . 7.90
Kindermantel 2.75

Moderne Strickwaren

- Ein Posten Damen-Pullover mit Arm, hübsches Farbensortiment, gute Qual. Stück . . . 95
Damen-Pullover nur leichte aparte Decous zum Ausschneiden 7.90, 4.90 . . . 2.95
Damen-Westen schwere Qual. jede Größe zum Ausschneiden 6.90, 4.90 . . . 1.95
Herren-Pullover mit Arm, hochwertigste Qual. Ware, z. Ausschneiden 9.75, 4.90 . . . 3.50
Herren-Pullover oh. Arm, reine Woll, nur gute Qual., z. Ausschneiden 4.90, 2.95 . . . 1.95
Kinder-Pullover schönes Farbensortiment . . . 6.90, 4.90, 2.95, 1.90 . . . 95
Bettschuhe reine Woll . . . zum Ausschneiden . . . 95
Ueberziehblusen in schön sort. Farb., gute Qual., z. Ausschneiden 2.95, 1.55 . . . 95

SCHMOLLER

Das große Warenhaus für alle - Mannheim - Paradiesplatz und Breitestraße

Wer wirklich wirksam werben will wählt das meistgelesene Familienblatt für seine Empfehlungs-Anzeigen in der Hauptstadt Mannheim



Im Jahresdurchschnitt 1930 mehr als 11 Offerten auf jede Chiffre-Anzeige bewiesen den überragenden Erfolg der Neuen Mannheimer Zeitung



Die deutschen Apotheken im Jahre 1931

Nach der deutschen Apotheken im Jahre 1931, so berichtet die Deutsche Apotheker-Zeitung, einen anhaltenden Rückgang der Umsätze zu verzeichnen...

Einzigartige Festhaltung des Marktes der Fingerringe... Die Festhaltung des Marktes der Fingerringe...

Wirtschaftliche Lage des Bodens... Die wirtschaftliche Lage des Bodens...

Englische Kreditanstalten... Die englischen Kreditanstalten...

Waldschneckenplage... Die Waldschneckenplage...

Schweizer Zehner... Die Schweizer Zehner...

Die Berliner Metallwerke... Die Berliner Metallwerke...

Germüdung im Freiverkehr

Wien 1-2 u. S. Jänner, Freiverkehr aber gut...

Wien, 7. Jan. (W. Z.)... Die Wirtschaft im Freiverkehr...

Nach den Metallmärkten... Die Metallmärkte...

Die Metallwerke... Die Metallwerke...

Der steinige Weg

Nach der Reparationskonferenz - Hoffnungen und Bedenken

Es ist heute im deutschen Volke eine tiefere... Die Reparationskonferenz...

Einmal weitere Schritt, nach dem Ende... Die Reparationskonferenz...

Schließlich wird der ganze Kampf im Grunde... Die Reparationskonferenz...

In Falle eines Bruchs zwischen Deutschland... Die Reparationskonferenz...

In erster Linie als Jenseitiger, entgegen... Die Reparationskonferenz...

Die Abwehrmaßnahmen gegen den Ausland... Die Reparationskonferenz...

Es würde sich naturgemäß eine weitere... Die Reparationskonferenz...

Rechnet man aber den zünftigen Teil einer... Die Reparationskonferenz...

So ist auf Grund einer heimischen... Die Reparationskonferenz...

Was allen Erfahrungen nach aber... Die Reparationskonferenz...

Die Reparationskonferenz... Die Reparationskonferenz...

Stark schwankende Devisenmärkte... Die Reparationskonferenz...

Die Reparationskonferenz... Die Reparationskonferenz...

Die Reparationskonferenz... Die Reparationskonferenz...

Die Reparationskonferenz... Die Reparationskonferenz...

Die Hoffnungen der Reparationskonferenz... Die Reparationskonferenz...

Die Reparationskonferenz... Die Reparationskonferenz...

Die Reparationskonferenz... Die Reparationskonferenz...

Die Reparationskonferenz... Die Reparationskonferenz...

Die Reparationskonferenz... Die Reparationskonferenz...

Die Reparationskonferenz... Die Reparationskonferenz...

Die Reparationskonferenz... Die Reparationskonferenz...

Die Reparationskonferenz... Die Reparationskonferenz...

Die Reparationskonferenz... Die Reparationskonferenz...

Die Reparationskonferenz... Die Reparationskonferenz...

Die Reparationskonferenz... Die Reparationskonferenz...

Die Reparationskonferenz... Die Reparationskonferenz...

Die Reparationskonferenz... Die Reparationskonferenz...

Die Reparationskonferenz... Die Reparationskonferenz...

Die Reparationskonferenz... Die Reparationskonferenz...

Die Reparationskonferenz... Die Reparationskonferenz...

Die Reparationskonferenz... Die Reparationskonferenz...

Die Reparationskonferenz... Die Reparationskonferenz...

Die Reparationskonferenz... Die Reparationskonferenz...

Die Reparationskonferenz... Die Reparationskonferenz...

Die Reparationskonferenz... Die Reparationskonferenz...

Die Reparationskonferenz... Die Reparationskonferenz...

Die Reparationskonferenz... Die Reparationskonferenz...

Die Reparationskonferenz... Die Reparationskonferenz...

Die Reparationskonferenz... Die Reparationskonferenz...

Die Reparationskonferenz... Die Reparationskonferenz...

Die Reparationskonferenz... Die Reparationskonferenz...

Die Reparationskonferenz... Die Reparationskonferenz...

Die Reparationskonferenz... Die Reparationskonferenz...

Die Reparationskonferenz... Die Reparationskonferenz...

Man ist allerdings mit Vorsicht... Die Reparationskonferenz...

Ein erheblicher Teil der jetzt in... Die Reparationskonferenz...

Es wird also notwendig sein, auch... Die Reparationskonferenz...

Die Reparationskonferenz... Die Reparationskonferenz...

Die Reparationskonferenz... Die Reparationskonferenz...

Die Reparationskonferenz... Die Reparationskonferenz...

Die Reparationskonferenz... Die Reparationskonferenz...

Die Reparationskonferenz... Die Reparationskonferenz...

Die Reparationskonferenz... Die Reparationskonferenz...

Die Reparationskonferenz... Die Reparationskonferenz...

Die Reparationskonferenz... Die Reparationskonferenz...

Die Reparationskonferenz... Die Reparationskonferenz...

Die Reparationskonferenz... Die Reparationskonferenz...

Die Reparationskonferenz... Die Reparationskonferenz...

Die Reparationskonferenz... Die Reparationskonferenz...

Die Reparationskonferenz... Die Reparationskonferenz...

Die Reparationskonferenz... Die Reparationskonferenz...

Die Reparationskonferenz... Die Reparationskonferenz...

Die Reparationskonferenz... Die Reparationskonferenz...

Die Reparationskonferenz... Die Reparationskonferenz...

Die Reparationskonferenz... Die Reparationskonferenz...

Die Reparationskonferenz... Die Reparationskonferenz...

Die Reparationskonferenz... Die Reparationskonferenz...

Die Reparationskonferenz... Die Reparationskonferenz...

Die Reparationskonferenz... Die Reparationskonferenz...

Die Reparationskonferenz... Die Reparationskonferenz...

Die Reparationskonferenz... Die Reparationskonferenz...

Die Reparationskonferenz... Die Reparationskonferenz...

Die Reparationskonferenz... Die Reparationskonferenz...

Die Reparationskonferenz... Die Reparationskonferenz...





# 140000 Mk werden öffentlich verschenkt!

Unsere Fabriken haben beschlossen, zum diesjährigen Ausverkauf **5600 Anzüge und Mäntel zum HALBEN Preis** zu verschleudern!

Serie I Anzüge und Mäntel	bisher 24,-	ab 50% Rabatt	jetzt 12,-
Serie II Anzüge und Mäntel	bisher 32,-	ab 50% Rabatt	jetzt 16,-
Serie III Anzüge und Mäntel	bisher 44,-	ab 50% Rabatt	jetzt 22,-
Serie IV Anzüge und Mäntel	bisher 68,-	ab 50% Rabatt	jetzt 34,-
Serie V Anzüge und Mäntel	bisher 88,-	ab 50% Rabatt	jetzt 44,-

Wir stellen unser Quantum im

## INVENTUR-AUSVERKAUF

ab 9. Januar 1932 zum öffentlichen Verkauf und raten jedem Kunden, der einen Anzug oder Mantel braucht:

**kaufen Sie zum HALBEN PREIS — morgen ist's vielleicht schon alle!**

Auf alle anderen, nicht in diesem Sonderangebot enthaltenen Waren gewähren wir während des Ausverkaufs einen

**Extra-Rabatt von 20%!**

# Wetterner

Mannheim, S 1, 6 Breitestr.

Ludwigshafen a. Rh.

Ludwigstr. 10a

5600 Kleidungsstücke zu je 50.- Mark Durchschnittspreis kosten 280000 Mark. Wenn wir darauf 50% Rabatt geben, dann verschenken wir also 140000 Mark!

Allen Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß Donnerstag mittig mein innigst geliebter Mann, unser hornreifer Vater, Bruder, Schwager und Onkel

**Georg Knödler**

nach langem, schwerem Leiden, im Alter von 60 Jahren 7 Monaten sanft entschlief

Mannheim (Waldhofstr. 13a) den 8. Januar 1932

**Anna Knödler geb. Blum u. Kinder**

Die Beerdigung findet Samstag, den 9. d. Mts. nachmittags 3/4 Uhr statt

Amd. Veröffentlichungen der Stadt Mannheim

**Kretschmer**

Streifenarbeiten in der Wäldchenschloß zwischen Brühl und Kiefernstraße (Zeit- und Baukosten) ...

Hallo! Tempo der Zeit! Hallo!

Die alte id. in, wenn id. Kaufkraft über ...

**Immobilien**

**Günstige Kapitalanlage**

verk. und über durch ...

**4x4 Zimmer-Haus**

mit 4 Zimmern, ...

**Kapitalanlage - Geschäftshaus**

in bester Lage, ...

**Haus**

ein Einfamilienhaus oder Rentenhaus ...

**Miet-Gesuche**

**Laden**

mit Nebenräumen ...

**Sonnige 5-6 Zimmer - Wohnung**

mit reichlich ...

### Miet-Gesuche

**Geräum. 3-4 Zimmerwohnung mit Zubehör**

in ruhiger Lage ...

**3-4 Zimmer - Wohnung**

mit allem Zubehör ...

**3-4 Zimmerwohnung**

in der Umgegend ...

**1-2 Zimmer u. Küche**

mit allem Zubehör ...

**3 Zimmer - Wohnung**

mit allem Zubehör ...

**3 Zimmer und Küche**

mit allem Zubehör ...

**3 Zimmer und Küche**

mit allem Zubehör ...

**2-3 Zimmerwohnung**

mit allem Zubehör ...

**Schöne 2-3 Zimmer - Wohnung**

mit allem Zubehör ...

**2 Zimmer, Küche**

mit allem Zubehör ...

**1-2 Zimmerwohnung**

mit allem Zubehör ...

**2 Zimmer, Küche**

mit allem Zubehör ...

**1-2 Zimmerwohnung**

mit allem Zubehör ...

### Einzel-Möbel

Schrank mit ... 68,-  
Schrank ohne ... 35,-  
Schrank mit ... 95,-  
Schrank mit ... 85,-  
Schrank mit ... 65,-  
Schrank mit ... 55,-  
Schrank mit ... 45,-  
Schrank mit ... 35,-  
Schrank mit ... 25,-  
Schrank mit ... 15,-  
Schrank mit ... 5,-

### Was ist in Qu 2, 21 los??

**Achtung!**

Aus meiner ...

**Schlachtung von 180 Schweinen**

offiziell ist:

Schweine-Kotelett ... per Pfund nur 0.75  
Schweine-Braten m. Schw. Pfund nur 0.65  
Schweine-Lappen z. Koch. Pfund nur 0.65  
Schweine-Haxen, fr. u. ges. Pfund nur 0.50  
(nur im ganzen)

Rohschinken von 1 Pfund an ... 1.20  
Bierfleisch und Schinken specksüß ... 1.00  
Schinken- und Rindfleisch (Qualitätsw.) 0.55  
im Hauptgeschäft bei 2 Pfund ... 0.50

Lohndienst bei der Beschäftigung meiner Schächter.

**Wurstfabrik M. Köpf, Mannheim, Qu 2, 21**

Filiale: Waldhofstr. 10a, Schwetz-Str. 10a, Neckarsulm, Württ.

**Im Mittelpunkt**

des Interesses steht der

**Inventur-Ausverkauf**

von

**Gebr. Wirth**

Das führende Haus für Damen-Konfektion und Wäsche

**Mannheim / Heidelberger Straße**

Beginn Samstag 11 Uhr

... und wieder Inventur.

**Ausverkauf im Schuh Haus Traub**

P5, 15/16 enge Heidelbergerstr.

Unfassbar niedrige Preise!  
Und dabei für Traub Qualitäten!

Da darf man nur Traub Schuhe kaufen!

Bis auf **1,90** haben wir Rest- u. Einzelpaare ermäßigt.

Alle reguläre Waren trotz erneuten gewaltiger Abbaus mit 10% Mindestnachlass.











Ab heute Freitag bis einschließl. Montag

die singende, sprichende und tänzende



Trörsterchristl

Nach der gleichnamigen berühmten Operette, mit

Jrene Eisinger Oskar Karlweiss Hörbiger - Sandrock P. Richter - Gretl Berndt

Tönendes Beiprogramm

Spieldauer des Hauptstückes ca. 2 Stunden.

Beginn: Wo. 4 Uhr So.

Sonntag nachmittag 1 Uhr große Kinder-Vorstellung: „Elegier“

SCALA

Kaffee Weller, Dalbergstr. 3 (Luisenring)

seit letzten Montag Preis-Abbau!

Bei Getränken bis zu 15% Tasse hervorragenden Kaffees 25 Pf.

Jeden Samstag Polka-Musik-Verkündigung Künstler-Konzert.

Wohin gehen wir?

Zum Rest, „Zollhafen“

Die besten Weine! und doch rechtliche Preise!

Die besten Biere!

STIMMUNGS-KAPALLE

Jeden Samstag: Verkleinerung!

Es ladet freundlich ein Die Wirtin.

Offene Stellen

Kapitalistisches Geschäft mit modernem Betrieb

Allein-Vertreter

Sehr gute Mädchen

Jung. f. Vert. Vertreter

3 Jahre Köche

Servier-Damen

Kassierer

Servierfräulein

1. Köch. mit Besondere

Jg. Servierfräulein

Fräulein

Stellen-Gesuche

Konstrukteur

Lehrstelle

fröhliches Mädchen

Stellen-Gesuche

Ehrl. saub. Mädchen Junges Mädchen

Vermietungen

Laden

mit 2 gr. Nebenräumen, voll. Hygiene u. Küche

Läden

Spezialstraße, Weißbrotbäckerei und in feinsten

Geräumiger Laden

mit Wohnraum billig zu vermieten. Angebote

Heller Raum, ca. 80 qm

als Werkstatt oder Garage per 1. 4. 32 zu vermieten.

Eleg. 9 Zimmer-Wohnung m. Heizg., 0 3, 1

in bester zentraler Lage, große Balkone, Wandlärde

Herrschaftliche 8 Zimmer-Wohnung

eine Treppe hoch, Sanittreppe, Zentralheizung

6 Zimmer-Wohnung

mit gr. Park, Räder, Bad, Spielz., Speis., Part.

Schöne 5 Zimmer-Wohnung

per 1. April zu vermieten. Röhrenparkette.

5 Zimmer

mit Bad u. Zubehör (Wandb., 2. Etage, zum 1. April zu vermieten.

Schöne 5 Zimmer Wohnung

zu vermieten. Preis 125.00. Ansuchen

Schöne, sonnige Wohnung

4. Stock, 4 Zimmer, Bad u. Wc., in bester Lage

Schöne 4 Z.-Wohnung

auf 1. April zu vermieten. Angewandtestraße 10

4 Zimmer-Wohnung

mit Bad u. Wc., in bester Lage, in ruhiger Gasse

4 Zimmer-Wohnung

mit Bad u. Wc., in bester Lage, in ruhiger Gasse

Waldpark - Geräumige 4 Zimmer-Wohnung

Zentralstelle u. aller Komfort, auf 1. April zu vermieten.

Schöne 3 Zimmer-Wohnung

(Wage Waldpark) mit Bad, Spielz., 2 Balkone

Wirtschaft

an sehr feiner moderner Wirtschaft (Wagen

Helle Werkstätte

an feiner, moderner Wirtschaft, in ruhiger Gasse

3 Zimmer-Wohnung

mit Bad, Spielz., Wc., in bester Lage, in ruhiger Gasse

2 Zimmer-Wohnung

in bester Lage, in ruhiger Gasse, in bester Lage

1 Zimmer

an bester Stelle, in bester Lage, in bester Lage

Büro- und Lagerräume

an bester Stelle, in bester Lage, in bester Lage

3 Zimmer-Wohnung

an bester Stelle, in bester Lage, in bester Lage

Wohn- u. Schlafzim.

an bester Stelle, in bester Lage, in bester Lage

leeres sep. Zimmer

an bester Stelle, in bester Lage, in bester Lage

Scharf hinsehen



unsere Preise sind zu klein!

Beginn des Inventur-Ausverkaufs

Schuh Baum

Samstag früh 8 Uhr 9. Januar 1932

Ecke 11.1 Breite Strasse

Vermietungen

1 möbl. u. 1 leeres Zimmer... Gut möbl. Zimmer... Am Paradeplatz... Offert-Briefe... Zeichen u. Nummer... Die Geschäftsstelle der Neuen Mannheimer Zeitung